

## CarSharing in Wohnsiedlungen

In der innovativen Genossenschaftssiedlung „KraftWerk1“ in Zürich-West bietet Mobility den interessierten GenossenschafterInnen CarSharing als Wohnservice an. Damit wird ein Bestandteil des Mobilitätskonzeptes umgesetzt und gelebt. Am Standort „KraftWerk1“ stehen den BewohnerInnen drei Mobility-Fahrzeuge zur Verfügung.

CarSharing als Wohnservice ist bereits in vielen – auch ganz konventionellen - Siedlungen anzutreffen, denn die Vorteile überzeugen:

- Zwang zur eigenen Automobilität entfällt (v.a. wenn eine gute öV-Anbindung besteht)
- der teure Zweitwagen (teuer, da oft nur wenig Kilometer damit gefahren werden) kann mit dem CarSharing Angebot eingespart werden
- weniger Autoeinstellhallenplätze werden nötig (ist für viele Wohneigentümer ein entscheidender Kostenfaktor) und
- mehr Spiel- oder Grünfläche kann geschaffen werden

Das Mobilitätsmanagement von „KarfWerk1“ kann wie das Gesamtprojekt Vorbildcharakter im Siedlungsbau erhalten.

Weitere Auskünfte und Informationen:

Mobility CarSharing Schweiz  
Jürg Emmenegger  
Gütschstrasse 2  
6000 Luzern 7

Tel. 041 248 21 22  
Fax 041 248 22 35  
E-Mail: [j.emmenegger@mobility.ch](mailto:j.emmenegger@mobility.ch)  
[www.mobility.ch](http://www.mobility.ch)

26.05.2003

Unterstützt von:  **energieschweiz**

Mobilservice  
c/o Büro für Mobilität AG  
Aarberggasse 8  
3011 Bern  
Fon/Fax 031 311 93 63 / 67

Redaktion: Andreas Blumenstein  
[redaktion@mobilservice.ch](mailto:redaktion@mobilservice.ch)  
Geschäftsstelle: Martina Dvoracek  
[info@mobilservice.ch](mailto:info@mobilservice.ch)  
<http://www.mobilservice.ch>



## **«Kraftwerk1» Eine ungewöhnliche Siedlung plant mit Mobility**

***KrafWerk1 ist eine innovative Genossenschaftssiedlung, die in Zürich entstanden ist. Die Genossenschaft bietet Wohnraum für verschiedenste Lebensformen – und offeriert ihren GenossenschafterInnen einen einfachen Zugriff auf Mobility-Autos.***

«KraftWerk1» ist mehr als eine Genossenschaft. «KraftWerk1» ist eine Antwort auf neue Zusammenlebensformen, neue Ansprüche an das Wohnumfeld, neue Bedürfnisse und Erfordernisse im Alltag. «KraftWerk1» bietet eine Vielzahl von Wohnungsformen und preisgünstigen Wohnraum, gewichtet Solidarität unter den BewohnerInnen hoch und arbeitet der Isolation innerhalb der eigenen vier Wände entgegen. Die Siedlung orientiert sich nicht nur an der traditionellen Kleinfamilie, sondern auch an den Singles, an Paaren, an Wohngemeinschaften und an allen anderen Formen des Zusammenlebens die es heute gibt. Sie bietet individuelle Privaträume, halbprivate Räume und gemeinsam nutzbare Infrastrukturen. Dazu zählt auch das CarSharing-Angebot von Mobility, das die Genossenschaft im Rahmen des Business-CarSharing anbietet.

### **Erfolgskonzept**

Die Debatten im Zürcher Stadtparlament über alternative Wohn- und Lebensformen, die es zu dulden, zu fördern oder eben zu verhindern galt, gehörten zu den heftigsten und emotionalsten im Rat. «Karthago» hiessen damals die Stichworte, oder

«Wohlgroth», und immer brachten diese Worte die Gemüter in Wallung. Nicht in erster Linie um die Möglichkeit neue Wohnformen zu verwirklichen wurde gestritten, sondern es ging um «richtige oder falsche» politische Grundwerte, die hinter den jeweiligen Projekten standen. «KraftWerk1» ist auch ein alternatives Wohnprojekt und es basiert auf einer linken Ideologie. Bekämpft wird es aber nicht, dafür allseits als vorbildlich und zukunftsweisend bezeichnet – und von der Allreal Generalunternehmung AG – ehemals Oerlikon-Bührle Immobilien AG - gebaut. Den PromotorInnen von KraftWerk1 ist es gelungen, das ambitionierte Projekt nicht zum Feld für ideologische Debatten zu machen, sondern zu einem Vorzeigeprojekt für gute Architektur und zukunftsweisende, originelle Ideen. «KraftWerk1» und Mobility haben so einige Gemeinsamkeiten. Wie Mobility tritt auch «KraftWerk1» mit einem überzeugenden Produkt am Markt auf, ohne allerdings die ideellen Wurzeln zu vergessen, und hat mit dieser Strategie Erfolg.

### **Zürich-West**

«KraftWerk1» liegt in Zürich-West, in einem der boomendsten Gebiete der Limmatstadt zwischen dem Fussballstadion Hardturm und dem Escher-Wyss-Platz. Das ehemalige Industriegebiet wird zur Zeit in vielfältiger Weise umgenutzt – z. B. für neuen Wohnungsbau. Die Genossenschaft besteht aus drei Wohnhäusern und einem Bürohaus. Sie bietet Wohnungen mit drei bis vier Zimmern genauso wie Grosswohnungen und Suiten mit 12 und 13 Zimmern. Von Anfang legte «KraftWerk1» grossen Wert auf die gemein-

schaftliche Nutzung der Infrastruktur. Den GenossenschaftlerInnen stehen unter anderem ein Kinderhort und ein Kindergarten, ein Restaurant mit Take-Away und Laden, eine Gäste-Pension und viele andere gemeinschaftliche Angebote zur Verfügung. Auch der gemeinschaftlichen Fahrzeuggebrauch mit Mobility soll gefördert werden. Deshalb wurde schon früh Kontakt mit Mobility aufgenommen und ein Vertrag mit vorteilhaften Konditionen für die MieterInnen abgeschlossen. Die Genossenschaft übernimmt die Basismitgliedschaft bei Mobility, alle «Kraftwerk1»-GenossenschaftlerInnen können als Folgemitglieder bei Mobility mitmachen. Mobility sichert der Genossenschaft pro 50 Mitglieder ein Fahrzeug zu. Zur Zeit sind 3 Mobility-Autos stationiert. Zeichen noch mehr «Kraftwerk1»-GenossenschaftlerInnen Anteilscheine, wird der Standort ausgebaut.

### **Spannende Zusammenarbeit**

Für Mobility ist die Zusammenarbeit mit «Kraftwerk1» ausserordentlich interessant. Die Siedlung integrierte von Anfang ein Mobilitätskonzept in ihre Planung und trägt damit zur Reduktion der Autozahlen und zur Förderung des CarSharings in der Genossenschaft bei. Mobility kann dadurch einen signifikanten Beitrag leisten, dass Kraftwerk1 nebst den sozialen auch die ökologischen Zielsetzungen erreichen kann, und partizipiert selber am Genossenschaftserfolg mit. Die Genossenschaft ist aber nicht die einzige Siedlung, die sich aktiv mit ihrem Mobilitätsmanagement befasst. Auch in verschiedenen anderen Wohnüberbauungen – primär Genossenschaften – haben sich MieterInnen zusammengeschlossen und benutzen heute ein in ihrer Siedlung stationiertes Mobility-Auto. Mit einem CarSharing-Angebot lassen sich die Wohn-Nebenkosten senken, dies ist immer

häufiger Anreiz, CarSharing-Angebote im eigenen Siedlungsumfeld zu schaffen. Mit «Kraftwerk1» hat Mobility erstmals nicht mit individuellen MieterInnen verhandelt, sondern mit der Genossenschaft direkt und ermöglicht so die Erprobung einer speziellen Form des Business CarSharing. Das Mobilitätsmanagement von «Kraftwerk1» kann wie das Gesamtprojekt Vorbildcharakter erhalten.

Weitere Auskünfte und Informationen:

Mobility CarSharing Schweiz  
Jürg Emmenegger  
Gütschstrasse 2  
6000 Luzern 7

Tel. 041 248 21 22  
Fax 041 248 22 35  
E-Mail: [j.emmenegger@mobility.ch](mailto:j.emmenegger@mobility.ch)